



*KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien und Wiener Linien laden herzlich  
zur Eröffnung der permanenten Kunstwerke ein*

**MICHAEL KIENZER**  
*Lines and Double, 2017*  
U1-Station TROSTSTRASSE

Im Tiefgeschoss der U-Bahn-Station Troststraße antwortet Michael Kienzer auf eine durch Fortbewegung und Dynamik geprägte Raumsituation mit einer Skulptur. Neben der bestehenden Doppelliftkonstruktion aus Stahl und Glas errichtet er aus baugleichen Materialien einen dritten, verzerrten Schacht. Dieser dritte Schacht löst die funktionale Ordnung auf und überführt sie in eine skulpturale Form. Zwischen Funktion und Dysfunktion der benachbarten und vergleichbaren Bauformen entsteht ein Spannungsverhältnis. Dieses Prinzip setzt sich im zweiten Teil der Arbeit fort. Einige Wandpaneele im Stiegenhaus und neben den Rolltreppen werden diagonal zertrennt und passgenau wieder zusammengesetzt, die Fugen gleich ausgekleidet wie die zwischen allen Paneelen in der Station. Die neu entstandene zarte Asymmetrie erweitert den pragmatischen Linienraster der Architektur, ohne ihn zu verletzen. Michael Kienzer entwickelt seine künstlerische Raumauffassung durch Eingriffe in alltägliche Versatzstücke der Architektur, die nicht verfremdet oder unbenutzbar gemacht, sondern von einem skulpturalen Ansatz affiziert werden.

Text: Dirck Möllmann

Michael Kienzer ist 1962 in Steyr geboren. Er lebt und arbeitet in Wien.

Installation aus im Farbtan RAL 7004 (signalgrau) beschichteten Stahlprofilen, Sicherheitsglas punktgehalten, Beleuchtung; flächige Fugenzeichnung auf Emailpaneelen, Farbtan RAL 9002 (grauweiß)

**MICHAEL  
KIENZER**  
LINES AND DOUBLE

**U1-Station  
TROSTSTRASSE  
1100 Wien**

**Es sprechen:**

**GÜNTER STEINBAUER**

*Vorsitzender der Geschäftsführung Wiener Linien*

**DIRCK MÖLLMANN**

*Kurator des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark*

**anschließend Fahrt mit der U-Bahn zur  
U1-Station ALTES LANDGUT, 1100 Wien**

**Di., 5. September 2017  
18.30 Uhr**

**Treffpunkt:  
U1-Station TROSTSTRASSE  
(Bahnsteig), 1100 Wien**

**Erreichbar:  
ab 3. September regulärer  
Fahrbetrieb der U1**

**DIE KÜNSTLER SIND ANWESEND.**

**YVES  
NETZHAMMER**  
GESICHTSÜBERWACHUNGSSCHNECKEN

**U1-Station  
ALTES LANDGUT  
1100 Wien**

**Es sprechen:**

**MARTINA TAIG**

*Geschäftsführung KÖR GmbH*

**MIRJAM VARADINIS**

*Kuratorin Kunsthaus Zürich*

**YVES NETZHAMMER**  
*Gesichtsüberwachungsschnecken, 2017*  
U1-Station ALTES LANDGUT

Yves Netzhammers Arbeit *Gesichtsüberwachungsschnecken* für die U-Bahn-Station Altes Landgut reflektiert die Geschichte der Physiognomik und Anthropometrie und verbindet diese mit aktuellen Fragen von Überwachung und Kontrolle sowie der Geschichte des Porträts. Die stilisierten Bildnisse an der Wand setzen sich auf humorvolle Weise mit den Vermessungstechniken aktueller Gesichtserkennungsprogramme auseinander, sind gleichzeitig aber auch eine spielerische Beschäftigung mit Ausdruck und visuellen Identitäten.

Text: Mirjam Varadinis

Yves Netzhammer ist 1970 in Schaffhausen geboren. Er lebt und arbeitet in Zürich, Schweiz.

4 Flächen pulverbeschichtete Alupaneele mit Flip-Flop-Speziallackierung, insgesamt ca. 830 m<sup>2</sup>

